

# Edener Mitteilungen

26. Jahrgang

August 1931

Nummer 8

---

Monatsschrift mit Bildern herausgegeben im Auftrage der Gemeinnützigen Obstbau-Siedlung Eden e.G.m.b.H., Oranienburg - Eden, von Otto Jackisch und Fritz Hampke und geleitet von Karl Bartes, sämtlich in Oranienburg - Eden

---



## Edener Chronik

Unter den zahlreichen Besuchern Edens in der letzten Zeit, die entweder in Gruppen oder einzeln zu uns gekommen sind, um Eden kennen zu lernen und tiefer in sein Wesen einzudringen, waren einige besonders bemerkenswert, so daß es sich für den Chronisten verlohnt, sie her aufzuschreiben.

.....

Am Sonnabend, dem 18. Juli, sprach im Rahmen des Internationalen Hilfsdienstes in Eden der englische Quäker-Sekretär und Kriegsdienstverweigerer Corder Catchpool über "Wie können Engländer und Deutsche gemeinsam und am besten für den Frieden arbeiten". Die warmherzigen Ausführungen des Redners riefen eine lebhaftige Aussprache hervor.

.....

## Internationaler Hilfsdienst in Eden-Oranienburg

Vom 13. - 25. Juli fand in der Siedlung Eden-Oranienburg der zweite Internationale Hilfsdienst in Deutschland statt. Die Vorbereitung und Durchführung lag in den Händen des Freideutschen Werkbundes und der Gemeinnützigen Obstbau-Siedlung Eden e.G.m.b.H. Es waren ernste, arbeitsfähige Menschen jeder Richtung zur Teilnahme aufgerufen, denen der Glaube an ein kommendes Friedensreich aller Völker lebendigste Überzeugung ist. Die Friedensfreunde konnten in einer Arbeitskundgebung und in vierzehntägigem Zusammenleben beweisen, daß auf der Grundlage des guten Willens Friede, Freiheit und Brot für alle Wirklichkeit werden kann, wie sie im kleinsten Kreise, so im Großen. Leider beeinträchtigten die wirtschaftliche und die politische Lage den Besuch.



Die Teilnehmer des Intern. Hilfsdienstes im Schatten der Kippwagen.

Dennoch wurde der größte Teil der vorgesehenen Arbeit bewältigt das Alwin-Esser-Freiland wurde unter Zuhilfenahme einer Feldbahn bis auf einen Rest eingeebnet und als Jugendspielgelände hergerichtet. An den Abenden konnten sich die Werkfreunde gemeinsam über wichtige Grundfragen der Friedensarbeit klar werden. In Betonung der internationalen Solidarität mit der arbeitenden Klasse wurde dabei auch die in Deutschland geforderte Arbeitsdienstpflicht als Etappe zur Wiedereinführung der Heeresdienstpflicht scharf abgelehnt. Der aus der entgegengesetzten Gesinnung erwachsende Internationale Hilfsdienst führt die Kriegsgegner aller Länder zusammen und übernimmt nur solche Hilfsarbeiten – besonders bei Naturkatastrophen –, die aus wirtschaftlichen Gründen ohne sein Eingreifen gar nicht ausgeführt werden könnten. Höhepunkte für den Hilfsdienst wurden eine Begegnung mit einer kanadischen Duchoborzen-Abordnung, die Eden besuchte, sowie der Vortrag des englischen Kriegsdienstverweigerers Corder Catchpool. Am Sonntag zwischen den beiden Werkwochen wurde das gemeinnützige Siedlungswerk in Bärenklau bei Velten besichtigt. Der Hilfsdienst wurde vegetarisch und alkohol- und nikotinfrei durchgeführt. Am 26. Juli schieden die Werkfreunde des Hilfsdienstes mit herzlichem Dank und dem Bewußtsein, für den Frieden wirklich eine kleine positive Arbeit geleistet und sich neue Freundschaften erworben zu haben. In allen lebt die Hoffnung, daß auch im nächsten Jahre ein Internationaler Hilfsdienst in Deutschland durchgeführt werden möchte. Anfragen richtet man an Erich Mohr, Guben, Heimstättenring 2